

Zukunfts-Check Dorf  
Landkreis Cochem-Zell



# ORTSGEMEINDE MITTELSTRIMMIG

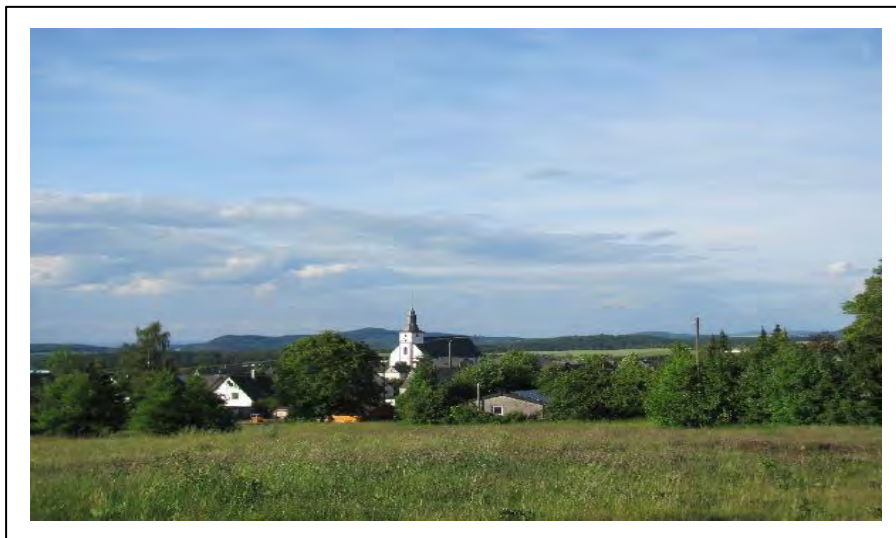


---

## DORFENTWICKLUNGSKONZEPT

## ABSCHLUSSBERICHT

DER INITIATIVE ZUKUNFTS-CHECK DORF



VERBANDSGEMEINDE ZELL (MOSEL)



LANDKREIS COCHEM-ZELL



### **Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Mittelstrimmig:**

- ◆ Lothar Jakobs, Ortsbürgermeister und Kümmerer
- ◆ Arbeitskreis Bauen und Wohnen
- ◆ Arbeitskreis Dörfliche Infrastruktur
- ◆ Arbeitskreis Dorfgemeinschaft und Soziales

### **In Zusammenarbeit mit:**

- ◆ **Verbandsgemeinde Zell (Mosel)**  
Laura Eigelshoven  
Claudia Kontermann
- ◆ **Kreisverwaltung Cochem-Zell**  
Madeleine Reis, Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf

### **Gefördert durch:**



**Bearbeitungsstand: 18.04.2023**



## GLIEDERUNG

---

<b>Gliederung</b> .....	<b>2</b>
<b>1. Ausgangssituation</b> .....	<b>3</b>
1.1 Hintergrund.....	4
1.2 Ziele .....	4
1.3 Vorgehensweise .....	5
<b>2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse</b> .....	<b>6</b>
2.1 Strukturdaten .....	6
2.2 Beteiligung der Kinder und Jugendlichen.....	11
2.3 Bürgerumfrage.....	12
2.4 Grundversorgung/Gewerbe .....	15
2.5 Gastronomie .....	16
2.6 Tourismus/Kulturelle Einrichtungen .....	17
2.7 Dorfgemeinschaft/Engagement.....	20
2.8 Gesundheit .....	26
2.9 Pflege .....	27
2.10 Land- und Forstwirtschaft .....	28
2.11 Erneuerbare Energien .....	29
2.12 Gebäude/Leerstand .....	32
2.13 Öffentlicher Raum/Grünflächen.....	34
2.14 Straßen.....	38
2.15 Kulturlandschaftselemente.....	39
2.16 Beeinträchtigungen.....	41
2.17 Flächenmanagement .....	42
<b>3. Stärken und Schwächen</b> .....	<b>43</b>
3.1 Stärken/Chancen .....	43
3.2 Schwächen/Risiken .....	43
<b>4. Prioritäten der Handlungserfordernisse</b> .....	<b>44</b>
<b>5. Anhang</b> .....	<b>50</b>



## 1. AUSGANGSSITUATION

---

Die Ortsgemeinde Mittelstrimmig liegt im Landkreis Cochem-Zell und gehört der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) an. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 14.03.2018 wurde die Teilnahme der Ortsgemeinde Mittelstrimmig an der Initiative Zukunfts-Check Dorf entschieden (siehe Anhang). Im Rahmen der Durchführung des Zukunfts-Check Dorf hat die Gemeinde ihr Dorfentwicklungskonzept aus dem Jahr 1985 fortgeschrieben.

Das vorliegende Konzept wurde mit großem Engagement der Bürgerinnen und Bürger und Arbeitskreismitglieder erstellt.



Luftaufnahme

Quelle: LVermGeo RLP



## 1.1 Hintergrund

- Zunehmender Gebäudeleerstand
- Demographische Entwicklung mit zunehmendem Anteil von Älteren an der Bevölkerung
- Wegzug von Dorfbewohnern
- Mangelnder Mietwohnraum
- Mangelnde Bauplätze
- Abwanderung junger Dorfbewohner zu Ausbildungs- und Arbeitsplätzen
- Fehlende Arbeitsplätze in der Nachbarschaft
- Rückläufiges ehrenamtliches Engagement
- Mangelnde Integration von Neuzugezogenen
- Wegfall von Nahversorgungs- und Infrastruktureinrichtungen
- Fehlende Mobilität

## 1.2 Ziele

- Auseinandersetzung mit der zukünftigen Eigenentwicklung
- Erkennen der eigenen örtlichen Potenziale
- Konzeption individueller, bedarfsorientierter und nachhaltiger Entwicklungsstrategien mit Blick auf interkommunale Kooperation
- Erhalt und Stärkung des Dorfes und der Dorfgemeinschaft
- Sicherung der Lebensqualität im Dorf für alle Generationen
- Erhalt der Lebens- und Liebensewürdigkeit der Ortsgemeinde für die Einwohner, gleichzeitig Steigerung der Attraktivität des Dorfes
- Erhalt und Eröffnung von Fördermöglichkeiten im Rahmen der ländlichen Entwicklung LEADER, Dorferneuerung
- Erhalt und Ausbau des ehrenamtlichen Engagements
- Erhalt und Ausbau von Dorfraditionen
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung des Gebäudeleerstandes
- Unterstützung von Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Bausubstanz
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung von Abwanderung und Überalterung
- Bewusstseins-Schaffung für den Handlungsbedarf zur Zukunftssicherung
- Einbeziehung möglichst vieler Dorfbewohner in die Zukunftsgestaltung der Gemeinde
- Erhalt bzw. Verbesserung der Mobilität insbesondere älterer Dorfbewohner
- Dialog mit benachbarten Ortsgemeinden zur Koordination gemeinsamer Maßnahmen



### 1.3 Vorgehensweise

Entwickelt wurde der Zukunfts-Check Dorf im Eifelkreis Bitburg-Prüm unter Zuhilfenahme der Expertise von Fachkräften aus dem Bereich der Dorfentwicklung. Die Vorgehensweise wurde zunächst in 8 Modellgemeinden getestet und anschließend nochmals an die Bedürfnisse der Gemeinden angepasst. Im September 2018 erhielt auch der Landkreis Cochem-Zell den Förderbescheid des Ministeriums des Innern und für Sport zur Durchführung des Zukunfts-Check Dorf; durch die Förderung des Landes Rheinland-Pfalz kann das Projekt in 40 Ortsgemeinden durchgeführt werden.

Beginn der Initiative vor Ort markierte die Auftaktveranstaltung mit Workshop am 7.03.2019; Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde hielten die Stärken/Chancen und Schwächen/Risiken für die Ortsgemeinde fest, auf deren Basis anschließend Arbeitskreise benannt wurden:

- ◆ Arbeitskreis 1: Bauen und Wohnen
- ◆ Arbeitskreis 2: Dörfliche Infrastruktur
- ◆ Arbeitskreis 3: Dorfgemeinschaft und Soziales

Die Arbeitskreise erfüllten mit Unterstützung des Projektmanagements folgende Aufgaben:

- Erhebung von Daten und Ermittlung des IST-Zustandes
- Auswertung der vor Ort erhobenen Daten
- Feststellung von Chancen und Defiziten
- Einwohnerbefragung Mai 2019
- Beteiligung der Kinder und Jugendlichen am 7.06.2019
- Ausarbeitung von Maßnahmen unter Abstimmung und Rücksprache mit dem Gemeinderat sowie der Kreisverwaltung Cochem-Zell (u. a. mit dem Projektmanagement des Zukunft-Check Dorf und der Dorferneuerungsbeauftragten des Landkreises)
- Erstellung des Maßnahmenkatalogs
- Transparenz in der Öffentlichkeit: Präsentation und Diskussion des Maßnahmenkatalogs vor bzw. mit der Ortsgemeinde
- Erstellung und Veröffentlichung des vorliegenden Abschlussberichtes

Zukünftig soll eine regelmäßige Kontrolle der Umsetzungsaktivitäten sowie eine Überprüfung und Aktualisierung des erarbeiteten „Zukunfts-Checks Dorf“ in einem mindestens zweijährigen Rhythmus stattfinden.



## 2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

---

### Anlass und Ziel

Mit der Teilnahme am Zukunfts-Check Dorf will sich die Gemeinde Mittelstrimmig zukunftsfähig aufstellen und für ihre Einwohnerinnen und Einwohner auch langfristig einen attraktiven Wohn- und Lebensraum anbieten. Handlungserfordernisse zeigen sich hierbei insbesondere vor dem Hintergrund des Strukturwandels sowie des gesellschaftlichen und demographischen Wandels. Entscheidender Bestandteil des Prozesses ist die Erarbeitung von Handlungsfeldern und konkreten Maßnahmen, die unter Anwendung eines ganzheitlichen Ansatzes aufeinander abgestimmt werden und sich in ein integriertes Entwicklungskonzept einfügen. Aus dem Konzept entstehende Handlungsempfehlungen sollen auch den örtlichen bzw. überörtlichen Regelungsansatz berücksichtigen.

Der Zukunfts-Check Dorf versetzt die Gemeinde und ihre Bürger/innen in die Lage, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Um das Dorfentwicklungskonzept ganzheitlich und lokal aufzustellen, ist die enge Einbindung der Akteure vor Ort unablässig. Sie kennen die örtlichen Gegebenheiten genau und besitzen entsprechende Kompetenzen, um relevante Handlungsfelder und konkret notwendige Maßnahmen benennen zu können.

### 2.1 Strukturdaten



#### Lage und Gemeindecharakter

Die Ortsgemeinde Mittelstrimmig ist Bestandteil der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) im Landkreis Cochem-Zell und liegt am östlichen Rand des Landkreises sowie auf dem Hunsrück. Die Gemarkung umfasst eine Fläche von 1,147 km<sup>2</sup>, der höchste Punkt der Gemeinde befindet sich bei 350 bis 400 m über NN.

Die Ortsgemeinde ist von der Land- und Forstwirtschaft geprägt. Arbeitsplätze sind örtlich kaum vorhanden, das Arbeitsleben wird von den Auspendlern in nahegelegene Grund- und Mittelzentren geprägt. In der Gemeinde befinden sich 13 Betriebe, hiervon sind 2 produzierende Betriebe sowie 11 Betriebe, die der Dienstleistungsbranche angehören.

Verkehrsmäßig wird Mittelstrimmig über die Landesstraßen L 200 und L 202 erschlossen. Die Entfernung zum nächsten Grundzentrum Blankenrath beträgt 7 km. Hier sind auch mehrere Ärzte angesiedelt. Weiter gibt es dort Einkaufsmöglichkeiten, Apotheke und einen Rechtsanwalt. Die Entfernung zu den Mittelzentren beträgt nach Zell 20 km, Cochem 22 km und



Simmern 30 km. Die Entfernung zum Oberzentrum Koblenz beträgt 50 km, zum Oberzentrum Trier 90 km.

In Mittelstrimmig wurde bisher kein Flurbereinigungsverfahren durchgeführt, das Dorferneuerungskonzept stammt aus dem Jahr 1985.

### **Landesplanung**

Die Landesplanung in Form des Landesentwicklungsprogramms LEP IV stellt das zentrale raumordnerische Steuerungsinstrument für die räumliche Entwicklung des Landes Rheinland-Pfalz dar und definiert dementsprechende Vorgaben. Nach der Raumstrukturgliederung des LEP IV liegt Mittelstrimmig in einem ländlichen Raum mit disperser Siedlungsstruktur (Landesentwicklungsprogramm 2008, Karte 1, S. 40).

In der 2. Teilfortschreibung des LEP IV 2015 heißt es zu Ziel Z 31 Flächenneuanspruchnahme: „Die Innenentwicklung hat Vorrang vor der Außenentwicklung. Bei der Ausweisung von neuen, nicht erschlossenen Bauflächen im planerischen Außenbereich im Sinne des § 35 BauGB ist durch die Bauleitplanung nachzuweisen, welche Flächenpotenziale im Innenbereich vorhanden sind und aus welchen Gründen diese nicht genutzt werden können, um erforderliche Bedarfe abzudecken.“ Diese Vorgabe des LEP IV 2015 ist unmittelbar wirksam und auf allen untergeordneten Planungsebenen zu beachten.

### **Regionalplanung**

Mittelstrimmig liegt innerhalb der Planungsregion Mittelrhein-Westerwald. Der Regionale Raumordnungsplan der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald von 2017 beinhaltet für Mittelstrimmig die überörtliche, überfachliche und zusammenfassende Regionalplanung. Er konkretisiert das Landesentwicklungsprogramm (LEP IV).

Zur Neuausweisung von Wohnbauflächen in den Gemeinden sind, in Verbindung mit Ziel Z 32 LEP IV, die Schwellenwerte gemäß Ziel Z 30 des RROP 2017 berücksichtigen. Die Schwellenwerte beziehen sich auf die Ebene der Verbandsgemeinde und stellen den ermittelten Bedarf an weiteren Wohnbauflächen für das Gebiet des Flächennutzungsplanes abzüglich des vorhandenen Flächenpotentials (Innen- und Außenpotential) dar.

Nach Regionalem Raumordnungsplan befindet sich Mittelstrimmig im Vorbehaltsgebiet für Erholung und Tourismus (Regionaler Raumordnungsplan Mittelrhein-Westerwald 2017, Karte 07, S. 53 und Grundsatz G 58).





### **Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen**

Die Entfernung zum nächsten Grundzentrum Blankenrath beträgt 7 km, zu den Mittelzentren Zell 20 km, Cochem 22 km, Simmern 32 km. Das Oberzentrum Koblenz erreicht man nach 50 km sowie das Oberzentrum Trier nach 90 km.

Von Mittelstrimmig erreicht man nach 8 km die B 421 und die Hunsrückquerspange der Bundesstraße 50.

Die A61 erreicht man über Simmern nach 40 km sowie die A 48 in der Eifel nach 25 km.

Trier ist als nächstgelegenes Oberzentrum in ca. 90 Kilometern bzw. 90 Minuten Fahrzeit zu erreichen, das nächstgelegene Mittelzentrum ist Zell, Dinge des täglichen Bedarfs können in Blankenrath erworben werden. Blankenrath liegt ca. 7 Kilometer im Zuge der L 202 wobei die B421 Zell (Mosel) mit Wittlich und weiter über die A1 Zell (Mosel) mit Trier verbindet. Die nächstgelegene Autobahnanschlussstelle A 48 befindet sich bei Kaifenheim über Treis-Karden, die nächstgelegenen Bahnhöfe befinden sich in Bullay 21 km, Cochem 22 km und Treis-Karden. Zurzeit ist Mittelstrimmig über die Linienverbindung Blankenrath, Zell und Cochem an den ÖPNV angebunden. Sie orientiert sich dabei jedoch am Bedarf im Rahmen der Schülerbeförderung.

Die Breitbandversorgung besteht über innexio bis an die Verteilerkästen, 3 Stück in der Ortslage Mittelstrimmig und ist über die Kupferanschlüsse mit den einzelnen Haushalten verbunden. Ergänzt wird die Versorgung durch einen LTE-Funkmast oberhalb von Mittelstrimmig, Entfernung ca. 700 m und ist von den Anbietern D1 und Vodafone belegt.

### **Wappen**

Mittelstrimmig verfügt über ein eigenes Gemeindewappen, darauf dargestellt ist:

*Blasonierung:* „Das Wappen ist schräg geteilt und von Gold und Grün senkrecht gebrochen. In Gold ist ein Eichenblatt mit 2 Eicheln in silberner Frucht. In Grün ein fünffendiges Hirschgeweih.“

*Wappenbegründung:* Das Eichenblatt steht für die große Forstfläche, das Geweih für den großen Wildbestand.



**Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur**

Bevölkerungsentwicklung	
Jahr	Bevölkerungszahl
1980	452
1990	462
2000	436
2010	423
2023 (März)	415

Quellen: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“ sowie Auskunft der Verbandsgemeinden über den aktuellen Bevölkerungsstand

Die Altersstruktur der Ortsgemeinde Mittelstrimmig setzt sich zu 17,3 % aus 0 -19 Jährigen, zu 30,3 % aus 20 – 49 Jährigen, zu 26,6 % aus 50 – 64 Jährigen und zu 25,9 % aus über 65-jährigen Einwohnern zusammen. Werden Gemeinden ähnlicher Größe in Rheinland-Pfalz vergleichend betrachtet fällt auf, dass der Anteil der über 65 Jährigen in Mittelstrimmig 2,2 % höher ist, als in Gemeinden gleicher Größenklasse. Daher kann insbesondere der steigende Anteil der „Älteren“ als Herausforderung für Mittelstrimmig identifiziert werden.



<b>Altersstruktur - Mittelstrimmig</b> im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (unter 500 EW) (Stand 31.12.2021)		
<b>Altersklasse</b>	<b>Mittelstrimmig</b>	<b>Vergleich</b>
0 - 9 Jahre	8,8 %	17,4 %
10 - 19 Jahre	8,5 %	
20 - 49 Jahre	30,3 %	31,5 %
50 – 64 Jahre	26,6 %	51,2 %
über 65 Jahre	25,9 %	

Quellen: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

### Handlungserfordernisse Strukturdaten

- Breitbandversorgung: Beim Straßenausbau alle Einwohner/Wohnhäuser mit Glasfaser anbinden.
- Freies WLAN am Dorfplatz
- ÖPNV: Ausbau um eine bessere Mobilität zu den Grund- und Mittelzentren zu erreichen .
- ÖPNV: Hier längere Anlaufphase einplanen, da eine Umstellung der bisher sehr mobilen Bevölkerung von Mittelstrimmig nur langfristig umsetzbar ist.
- Soziales: Ausweitung der Sozialen Initiative mit Ehrenamtlichen Helfern- / innen und Erweiterung der Angebote im Besonderen im Hinblick auf die älter werdende Altersstruktur.
- Verkehr: Verkehrsberuhigung im Bereich der Nebenstraßen sowie der Ortseingänge.
- Leerstände / Ortsbild: Evtl. Ankauf der Altgebäude/Ruinen durch die Gemeinde, Dorfverschönerungswettbewerbe.



## 2.2 Beteiligung der Kinder und Jugendlichen

Bei der Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzepts wurde Wert darauf gelegt, auch die Belange der Kinder und Jugendlichen zu berücksichtigen. Ziel ist es Mittelstrimmig für alle Altersgruppen lebens- und liebenswert aufzustellen und die jungen Menschen aktiv an der Dorfentwicklung zu beteiligen. Die Kinder und Jugendlichen wurden im Rahmen der Initiative Zukunfts-Check Dorf zu Verbesserungsvorschlägen, Ideen und Wünschen für die Gemeinde befragt. Die von ihnen eingebrachten Punkte lassen sich verschiedenen Handlungsfeldern zuordnen und finden sich daher in den nachfolgenden Abschnitten bei den thematisch entsprechenden Handlungserfordernissen und Maßnahmen der Gemeinde wieder.

Mit Unterstützung der Kreisjugendpflege führte die Ortsgemeinde Mittelstrimmig am 07.06.2019 eine Kinder- und Jugendbeteiligung durch. 18 Kinder und Jugendliche nahmen teil. Bei einem gemeinsamen Treffen wurden Schwächen der Gemeinde aus Sicht der Kinder („Was gefällt mir nicht im Dorf?“) und ihre Wünsche für das Leben im Dorf („Was wünsche ich mir fürs Dorf?“) gesammelt. Folgende Ideen und Wünsche trugen die Kinder und Jugendlichen zusammen:

- Ausstattung des Spiel- und Freizeitplatzes mit einem Soccer Court (Priorität 1)
- Erweiterung der Fahrgeschäfte auf der Kirmes (Priorität 2)

### **Handlungserfordernisse Kinder und Jugendliche:**

- Kurzfristig sollte eine über das Jahr kontinuierlich nutzbare Freizeitgelegenheit für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren geschaffen werden, da der im Eigentum des SV Strimmig befindliche Sportplatz aufgrund von Pflege- und Schonzeiten ca. 5 Monate im Jahr gesperrt ist, das Beachvolleyballfeld auch nur in den Sommermonaten nutzbar ist und der neu angelegte Spielplatz nur von Kindern bis 12 Jahre genutzt werden darf. Ein Antrag von Eltern dieser Personengruppe auf Errichtung eines Soccer Courts auf dem nicht genutzten Tennisfeld des Freizeitplatzes ist im April 2021 gestellt worden. Da das Tennisfeld gepflastert ist, könnte hier kostengünstig (bis 30000 €) errichtet werden.



## 2.3 Bürgerumfrage

Im Rahmen des Zukunfts-Checks Dorf wurde durch den Arbeitskreis 2 – Dorfgemeinschaft und Soziales und durch den Arbeitskreis 3 – Versorgung und Verkehr gemeinsam eine Bürgerbefragung in der Gemeinde Mittelstrimmig durchgeführt. Hierzu wurde ein eigener Fragebogen erstellt, der sich an dem Fragebogen-Entwurf des Zukunfts-Checks orientierte, allerdings auch andere, aus Sicht der Arbeitskreise wesentliche Fragestellungen umfasste. Anfang Mai 2019 wurden insgesamt 321 Fragebögen in der Gemeinde verteilt. Davon gelangten 120 Fragebögen bis Ende Mai ausgefüllt in den Rücklauf.

Die Auswertung der Fragebögen erbrachte im Wesentlichen folgende Erkenntnisse:

### **Zufriedenheit:**

117 Bürgerinnen und Bürger (=BuB) bekundeten, dass sie sich in der Gemeinde wohlfühlen. 64 BuB sehen das Erfordernis, das Miteinander in Mittelstrimmig zu fördern. 45 von diesen wären bereit, sich hier einzubringen.

Als positiv wurden hier insbesondere die Vereine und die Feste, die Bäckerei, eine eigene Grundschule und Kindertagesstätte, Natur und Wohnlage sowie die Dorfgemeinschaft, der Zusammenhalt und das soziale Miteinander bewertet.

Als negativ wurden insbesondere fehlende Räumlichkeiten, wie z. B. eine geschlossene Grillhütte, Kneipen, ein Vereinsheim (Sportverein), Hundekot im öffentlichen Raum, ungepflegte Grundstücke und Fassaden bzw. Bauruinen bewertet.

### **Freizeitangebote:**

Diese wurden von 96 BuB als insgesamt gut und von 14 BuB als insgesamt schlecht bezeichnet. In Bezug auf das Angebot für Kinder und Jugendliche gaben 53 BuB ein positives und 34 BuB ein negatives Votum ab. Bei den Angeboten für Senioren betrug das Verhältnis 74 zu 13. Zu einer positiven Bewertung tragen insbesondere die Vereine mit ihren Angeboten, aber auch mit Festen und Veranstaltungen maßgeblich bei. Dies zeigt sich nicht zuletzt in der Anzahl der Mitgliedschaften in den Vereinen und der regen Teilnahme an den angesprochenen Festivitäten. Die soziale Initiative Strimmiger Berg ist 106 BuB bekannt. Sie wird von 12 BuB genutzt.

### **Versorgung:**

Hier wurde insbesondere der Bedarf für einen Lebensmittelladen (82 Pro / 35 Contra), für eine zentrale Heizversorgung im Ort (41 Pro / 67 Contra) sowie W-LAN am Dorfplatz (63 Pro / 47



Contra) abgefragt. Darüber hinaus wurde gefragt, ob eine ausreichende Anzahl an Ruhebänken in und um Mittelstrimmig vorhanden ist. Diese Frage beantworteten 92 BuB mit Ja und 18 BuB mit Nein.

### Verkehr/Mobilität:

Zu diesem Punkt wurde der Bedarf für ein Bürgermobil (36 Pro / 67 Contra), eine Mitfahrerbank (29 Pro/82 Contra) und der Bedarf zur Umsetzung der Bushaltestelle, (79 Pro / 28 Contra) abgefragt. Darüber hinaus wurde gefragt, ob am Friedhof (44 Pro / 68 Contra), am Glascontainer (47 Pro / 66 Contra) und am Portal (35 Pro / 75 Contra) Straßenbeleuchtung fehlt und Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Schulstraße (51 Pro / 59 Contra) und an den Ortseingängen (41 Pro / 72 Contra) als erforderlich erachtet werden.

Bezüglich des Fehlens von Straßenbeleuchtung und des Bedarfs an weiteren Verkehrsmaßnahmen im Ort gab es jeweils unter der abschließenden Rubrik „Weitere Vorschläge“ Mehrfachnennungen für verschiedene Örtlichkeiten im Dorf.

### Handlungserfordernisse Bürgerumfrage:

- Einrichtung eines Lebensmittelladens/Dorfladens.
- Einrichtung eines Jugendraumes.
- Errichtung Vereinsheim Sportverein – **Fertiggestellt**
- Errichtung einer geschlossenen Grillhütte (Schock?) bzw. Sanierung der Grillhütte im Schockwald (und an der Kanzel?).
- Umsetzung der Bushaltestelle – **bereits erfolgt**
- Digitalisierung der Römersiedlung gegenüber dem Gasthaus zur Buch.
- Freies W-LAN in der Ortsmitte.

Die Betrachtung der Umfrageergebnisse wird die Frage nach bestehenden Handlungserfordernissen alleine jedoch nicht beantworten können.

So ist z. B. das Betreiben eines Bürgermobiles für zwei Drittel der BuB, mutmaßlich aufgrund eigener Mobilität, entbehrlich.

Für etwa ein Drittel der Befragten kann das Betreiben eines Bürgermobiles aufgrund fehlender oder eingeschränkter eigener Mobilität hingegen eine herausragende Bedeutung in Bezug auf die Daseinsvorsorge haben.



Vor diesem Hintergrund sollten bei derlei Fragestellungen Handlungserfordernisse sehr genau geprüft und ggf. auch gemeinsam mit den Ortsgemeinden des Strimmiger Berges sowie der Gemeinde Sosberg umgesetzt werden. Hierzu könnte im skizzierten Beispiel auch die soziale Initiative Strimmiger Berg als Kooperationspartner eingebunden werden.



## 2.4 Grundversorgung/Gewerbe

In Mittelstrimmig gibt es 13 Betriebe. Davon sind 2 Betriebe des produzierenden Gewerbes sowie 11 Betriebe des Dienstleistungsbereiches. Die Grundversorgung erfolgt über die Bäckerei im Ort sowie 2 gekühlte Warenautomaten für Lebensmittel und Getränke. Mehr als 90 % der Beschäftigten pendeln zur Arbeitsstätte in die nächstliegenden Grund- bzw. Mittelzentren (zw. 7 und 22 km).

Einkaufshilfen stellt die Soziale Initiative bereit und wird zudem durch Hauslieferungen der örtlichen Bäckerei und des Lebensmitteladens in Blankenrath gewährleistet. Weitere Hilfen erfolgen über Nachbarschaftsabsprachen. Ebenso ist die Medikamentenversorgung durch den Lieferdienst der Apotheke in Blankenrath gewährleistet. Da die Einwohner seit jeher mobil waren, stellt dies für die jüngeren Einwohner kein Problem dar.

### Handlungserfordernisse Grundversorgung/ Gewerbe:

- Eine über die o. a. Angebote, Warenautomaten, Bäckerei, hinausgehende Grundversorgung ist wegen der Einwohnerzahl unrealistisch.
- Ausweitung der Versorgung durch die Soziale Initiative möglich.
- Eine Gewerbeansiedlung erscheint unrealistisch bzw. von Seiten der Gemeinde kaum beeinflussbar
- Ebenso ist eine Gewerbeansiedlung wegen schlechtem Anschluss an überörtliche Straßen und Grund- sowie Mittelzentren unrealistisch.





## 2.5 Gastronomie

In Mittelstrimmig gibt es keine Gastronomie. Außerhalb der Ortslage, ca. 2 km in Richtung Blankenrath, befindet sich das Gasthaus „Zur Buche“ mit Restauration und einer Übernachtungsmöglichkeit. Ebenso befinden sich im Nachbarort Liesenich in 2 km Entfernung, zwei Gaststätten. Im Grundzentrum Blankenrath gibt es eine Gaststätte sowie einen Dönerladen. Weitere Angebote gibt es in Zell (20 km), Treis-Karden (16 km), Kastellaun (20 km), Cochem (22 km).

Da ein gastronomisches Angebot vor Ort nicht vorhanden ist, übernehmen die örtlichen sowie überörtlichen Vereine mit ihren Vereinsfesten und Veranstaltungen diese Funktion, sodass im Durchschnitt ca. alle 2 Wochen eine mehr oder weniger große Veranstaltung auf dem Strimmiger Berg stattfindet.

Von den Vereinen kann die Grillhütte Schock für zusätzliche Veranstaltungen genutzt werden, da diese für eine Bewirtung zugelassen ist.

### Handlungserfordernisse Gastronomie:

- Ausweitung von Bewirtungen z. B. an den vorhandenen Grillhütten und Raststationen der Wanderwege.
- Im Sommer finden an den Wochenenden viele Vereinsveranstaltungen statt, bei mehr Veranstaltungen und größerer Konkurrenz rechnen sich diese nicht mehr.
- In den Wintermonaten evtl. mehr Veranstaltungen von Unterabteilungen der Vereine, wie Kartenabende, Lesungen etc. in den Gemeindehäusern.
- In diesem Bereich Ausbau der Sozialen Initiative.



## 2.6 Tourismus/Kulturelle Einrichtungen

Kulturell und touristisch hat Mittelstrimmig einiges zu bieten. Erst die ortbildprägende Kirche, die vor gut 250 Jahren auf den Resten alter Kapellenstrukturen erbaut wurde. Drei an den Ortsrändern gelegene Feldkapellen, wobei die älteste gegen 500 Jahre alt ist. Eine römische Siedlung die über magnetische Felduntersuchungen und Funde (im Heimatmuseum ausgestellt) dokumentiert ist. Freigelegte kelt.-römische Grabgärten oberhalb von Mittelstrimmig die besichtigt werden können. Ein Heimatmuseum in dem auf 400 m<sup>2</sup> Fläche das Leben der Bevölkerung der letzten 200 Jahre dokumentiert ist.



Die Traumschleife „Layensteig Strimmiger Berg“ die mit 90 Erlebnispunkten in der Spitzengruppe der Deutschen Wanderwege geführt wird sowie eine Teilstrecke des Saar-Hunsrücksteiges und weiterer überörtlicher Wanderwege die man an Hand von Kartenmaterial abwandern kann. An den Wanderstrecken, an Aussichtspunkten sowie in der Ortslage Mittelstrimmig stehen viele Ruhebänke und Sitzgruppen, die zum Verweilen einladen.



Im Jahr 2010 wurde die Grundlage für einen Wanderweg im Rahmen der Traumschleifen gelegt. Hierzu schlossen sich die Gemeinden Alt- / Mittelstrimmig mit Liesenich zusammen, um eine Gemarkungsübergreifende Traumschleife für Wanderer auszubauen und den Strimmiger Berg touristisch zu erschließen. Dies wurde von den Mitgliedern der Heimat- und Verkehrsvereine der 3 beteiligten Gemeinden bis 2011 ausgeführt. Dieser wurde im Jahr 2014 um eine weitere Kletterpassage erweitert.





Ca. 60 Sitzbänke, teils als Sitzgruppen mit Tisch, laden in Mittelstrimmig und im näheren und weiteren Umfeld an den Wanderwegen und Rastpunkten zum Verweilen und Ausruhen ein. Diese sind und werden von den Mitgliedern des Heimat- und Verkehrsvereins gebaut, gepflegt nach Bedarf erneuert.

### **Handlungserfordernisse Tourismus/Kulturelle Einrichtungen:**

- Neben einer Erweiterung des Wanderwegenetzes sollte langfristig in Kooperation mit der VG Zell über die Erweiterung des Fahrradwegenetzes gesprochen werden. In Zeiten von E-Bikes ist es touristisch sicherlich interessant die Hunsrückortschaften an das an der Mosel bestehende Fahrradwegenetz anzubinden, da zu bewältigende Höhenabschnitte mit einem E-Bike leicht zu meistern sind und das Fahrradfahren der Personengruppe der Menschen zwischen 30 und 60 Jahren durch die Waldpassagen der Hunsrückorte eine interessante Abwechslung zu den an der Mosel ziemlich ebenen, neben Bundesstraßen herlaufenden, Fahrradwegen bieten würde. Hier können von Seiten der Verantwortlichen jedoch nur zielführende Gespräche geführt werden, in denen solche Vorschläge gemacht werden.



## 2.7 Dorfgemeinschaft/Engagement

Im Ortskern von Mittelstrimmig, gleich neben dem Dorfplatz und der Pfarrkirche, befindet sich das Gemeindehaus mit Saal und Besprechungsraum. Der Besprechungsraum wird ganzjährig insbesondere für die Sitzungen des Gemeinderates und Angebote der sozialen Initiative des Strimmiger Berges genutzt.

Das Foyer inklusive Theke und der große Gemeindesaal werden sowohl von Privatpersonen als auch von den ortsansässigen Vereinen und der Gemeinde selbst zu Veranstaltungen genutzt. Die Toiletten im Gemeindehaus können zudem auch bei Veranstaltungen auf dem Dorfplatz, so z. B. beim Karnevalsanzug oder der traditionellen Maikirmes angemietet / genutzt werden. Durch den Ankauf eines an den Dorfplatz angrenzenden Grundstückes und Abriss des Wohnhauses bietet sich der Gemeinde nun zusätzlicher Raum zur Vergrößerung, Gestaltung und Nutzung des zentral gelegenen Dorfplatzes.

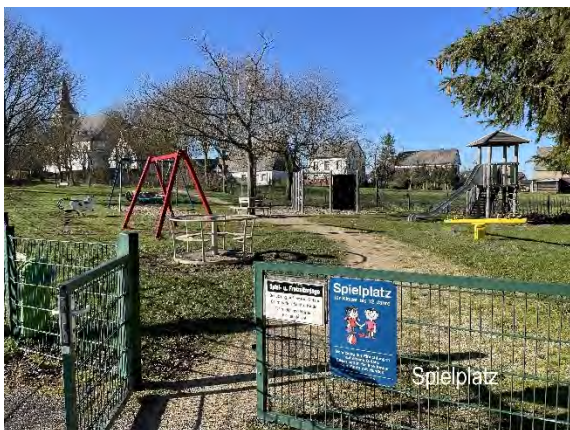


Dorfplatz

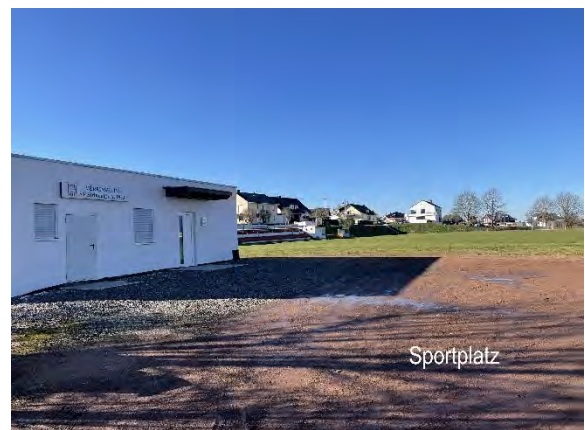


Grundschule  
Kindergarten

In Ortsrandlage Richtung Altstrimmig befinden sich die Grundschule und der Kindergarten für die Gemeinden des Strimmiger Berges und die Gemeinde Sosberg. Beide Einrichtungen befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Mehrzweckhalle Strimmiger Berg und zur Sportanlage. Die Mehrzweckhalle wird ganzjährig für den Schulsport sowie sportliche, kulturelle und gesellschaftliche Angebote, insbesondere der ortsansässigen Vereine, genutzt. Darüber hinaus gibt es in Ortskernnähe einen Spielplatz und ein Beach-Volleyball-Feld.



Spielplatz



Sportplatz



Strimmiger Berghalle

Die Mehrzweckhalle Strimmiger Berg wurde 1984 gemeinsam vom Zweckverband der 4 Gemeinden des Strimmiger Berges gebaut. Sie dient den Vereinen sowie der Grundschule für sportliche Aktivitäten sowie ist Veranstaltungsort für Feste der Vereine. 2012 wurde von der Gemeinde Mittelstrimmig auf das Dach eine Solaranlage mit einer Fläche von ca. 700 m<sup>2</sup> aufgebracht. Im Jahr 2014 wurde die Halle komplett saniert.

Ebenfalls in Ortsrandlage, an der Hauptstraße Richtung Altstrimmig, befindet sich das Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehren Mittelstrimmig und Altstrimmig, die sich bereits vor vielen Jahren technisch zusammengeschlossen haben.



Feuerwehr Strimmig

Die Gemeinde verfügt über einen Friedhof mit Leichenhalle. Dieser befindet sich ebenfalls in Ortsrandlage Richtung Liesenich.



Blick durch das neue Friedhofstor ins Innere des Friedhofes in Mittelstrimmig. In den letzten 10 Jahren wurden viele Maßnahmen am und um den Friedhof ausgeführt z. B.: Fast komplette Erneuerung der äußeren Bruchsteinmauern mit Basaltabdeckungen und Eingangstor und komplette Erneuerung der Wege.

Die Gemeinde verfügt über drei Grillhütten, die jeweils deutlich außerhalb der Ortslage in Waldgebieten der Gemeinde gelegen sind. An der Schock-Grillhütte wurde in den letzten beiden Jahren von der Gemeinde mit





Unterstützung der Feuerwehr eine Toilettenanlage errichtet, An einer weiteren Grillhütte wurde in dieser Zeit von den „Knatterfreunden Strimmig MC“ der Außenbereich neu gestaltet und deutlich aufgewertet. Die Grillhütte und der dazugehörige Grillplatz an der Kanzel sind in einem relativ schlechten Zustand.

Es gibt eine vergleichsweise große Zahl von Vereinen. Teilweise handelt es sich um Vereine für den gesamten Strimmiger Berg. Dies gilt so für den SV Strimmig, den Musikverein Strimmig, den Karnevalsverein Strimmig, die Knatterfreunde Strimmig MC und den Kirchenchor. Darüber hinaus gibt es in Mittelstrimmig die Freiwillige Feuerwehr, einen Heimat- und Verkehrsverein, und einen Möhnenverein,

Der Jugendclub Strimmig, der von Jugendlichen der Gemeinden Altstrimmig und Mittelstrimmig gegründet wurde, hatte seinen Sitz über viele Jahre in einem Jugendraum in Altstrimmig. Nach längerer Schließung ist dieser aktuell wieder geöffnet.

Die katholische Kirchengemeinde Strimmiger Berg verfügt über einen Pfarrgemeinde- und Pfarrverwaltungsrat. Sie betreibt zudem eine Bücherei im Pfarrheim in Mittelstrimmig.

Vor einigen Jahren wurde die „Soziale Initiative Strimmiger Berg“ gegründet. Diese wird von den Ortsgemeinden des Strimmiger Berges und der Gemeinde Sosberg unterstützt. Sie richtet ihre Angebote insbesondere an die älteren Menschen der Gemeinden. Diese reichen von Spielenachmittagen, der Unterstützung bei Behördenangelegenheiten bis hin zur Übernahme von Einkaufsfahrten.

Mit Vertretern der Vereine wurden Interviews geführt. Zusammengefasst zeigte sich hierbei, dass Mitgliederstände, Angebote und Funktionsfähigkeit weitestgehend noch als gut bezeichnet werden, zumindest in Teilen jedoch bereits Probleme in Bezug auf Überalterung und Nachwuchsgewinnung von Mitgliedern sowie die Finanzierung der Angebote bestehen.

**Handlungserfordernisse Dorfgemeinschaft/Engagement:**

- Ein Großteil des ehrenamtlichen Engagements wird in den Vereinen erbracht, die durch ihre jeweiligen Angebote, aber auch mit der Durchführung von Veranstaltungen ganz wesentlich die Gemeinschaft in der Gemeinde auf gesellschaftlicher, kultureller und sportlicher Ebene prägen.



Um diese Angebote zu erhalten und ggf. auszubauen, sind die Vereine auch weiterhin auf die finanzielle Unterstützung der Gemeinde bzw. der Gemeinden angewiesen.

- Erneuerung bzw. Schaffung des / eines Raumangebotes für Jugendliche, ggf. gemeinsam mit den Gemeinden Altstrimmig und Liesenich.
- Steigerung des Bekanntheitsgrades und weitere Unterstützung der sozialen Initiative Strimmiger Berg.



## 2.8 Gesundheit

Hierzu gibt es in der Gemeinde Mittelstrimmig und auf dem Strimmiger Berg insgesamt kaum Angebote. In Mittelstrimmig besteht ein Angebot für medizinische Fußpflege und ein Angebot für Massagen.

Ansonsten fehlt es an jeglicher ärztlicher Versorgung und es gibt auch kein stationäres Angebot an Senioren- und oder Pflegeeinrichtungen. Letztere werden ausschließlich durch diverse ambulante Pflegedienste angeboten.

Die nächstgelegenen Ärzte / Einrichtungen befinden sich in der Gemeinde Blankenrath in ca. 7 km Entfernung. Weitere Angebote finden sich darüber hinaus insbesondere in den umliegenden Kleinstädten Zell, Cochem, Treis-Karden, Kastellaun, Simmern und Kirchberg. Die Entfernung beträgt hier 15 bis maximal knapp 30 km.

Angebote des ÖPNV bestehen nur in sehr begrenztem Umfang.

Die allgemein bestehenden Problematiken der hausärztlichen Versorgung und des Fehlens von Pflegekräften lassen absehbar kaum Verbesserungen in diesen Bereichen erwarten.

### **Handlungserfordernisse Gesundheit:**

- Realistischerweise sind die hier bestehenden Handlungserfordernisse kaum umsetzbar. Allenfalls kann hier die Zielsetzung formuliert werden, im Rahmen der begrenzten Möglichkeiten die Ansiedlung entsprechender Angebote und die Erhaltung bestehender Angebote zu unterstützen.



## 2.9 Pflege

In Mittelstrimmig sind keine Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen vorhanden. Das nächste Altenheim befindet sich in Blankenrath (7 km). Mobile Pflegedienste befinden sich in Blankenrath (7 km), und in Zell (20 km). Insgesamt ist das Angebot im Bereich der Pflege ausreichend und wird auch entsprechend angenommen.

Zudem nimmt der Landkreis am Landesprogramm Gemeindegewinn<sup>plus</sup> teil. Die Gemeindegewinn<sup>plus</sup> ist die zentrale Ansprechpartnerin im gesamten Kreisgebiet für Menschen, die bereits ein hohes Alter erreicht haben und noch keinen Pflegegrad haben. Weitere Informationen auf [cochem-zell.de](http://cochem-zell.de) unter Themen Soziales, Pflege und Senioren.

### Handlungserfordernisse Pflege:

- Bei der Ortsgröße von Mittelstrimmig sind hierzu keine direkten Verbesserungen zu erwarten.
- Hier sollte man darauf Wert legen, die bestehenden Strukturen zu verbessern und ggf. auszubauen.



## 2.10 Land- und Forstwirtschaft

Die Gemarkung der Gemeinde Mittelstrimmig hat eine Fläche von 1.147 ha. 700 ha davon ist mit Wald bedeckt. Die Dorffläche beträgt ca. 40 ha. Der Rest besteht aus Acker- und Wiesenflächen sowie Verkehrsanlagen.

In Mittelstrimmig gibt es zwei landwirtschaftliche Hauptbetriebe. Ein Betrieb betreibt Ackerbau, der zweite Betrieb betreibt Milchviehhaltung.

### Handlungserfordernisse Land- und Forstwirtschaft:

- Beide Betriebe werden zurzeit von den Eigentümern geführt und es besteht kein Handlungsbedarf. Der Milchviehbetrieb wurde in den letzten Jahren saniert und erweitert sowie hier auch schon die Nachfolgefrage geklärt ist.
- Der Waldzustand ist nach mehreren Hitzejahren, Sturmschäden und Borkenkäferbefall stark geschädigt und wird zurzeit mit öffentlichen Mitteln in einen Klimawald umgewandelt.



## 2.11 Erneuerbare Energien

Im Jahr 2009 wurde auf dem Bauhof die erste Solaranlage der Gemeinde Mittelstrimmig erstellt. In den Jahren 2011 – 2012 folgten weitere Anlagen auf der Mehrzweckhalle und auf dem Gemeindehaus, sodass die Gemeinde hier auf den Dachflächen von 800 m<sup>2</sup> und einer Leistung von 85 kWp sauberen Strom erzeugt. Dabei speist die Anlage auf dem Gemeindehaus den gewonnenen Strom auch direkt in den Verbrauch des Gemeindehauses ein. Dies wurde von den Bürgern positiv aufgenommen, sodass in Folge mehr als 20 Anlagen auf den Privathäusern der Gemeinde entstanden.



Der 2009 erbaute Bauhof ersetzte ein älteres landwirtschaftliches Gebäude und dient der Aufnahme der Gemeindefahrzeuge und Geräte. Auf dem Dach wurde auch eine Solaranlage installiert.

Auch wurde im Jahr 2012 auf dem früheren Gewerbegebiet oberhalb der Ortslage Mittelstrimmig auf einer Fläche von 3 ha eine Freiflächenphotovoltaikanlage gebaut, die mit einer Leistung von 1,2 Mw Strom erzeugt. Eine weitere Photovoltaikanlage mit einer



Nennleistung von 22 MW wurde im Jahr 2022 fertiggestellt. Weiter sind 6 Windenergieanlagen in der Gemarkung in Planung. Auch wurde im Jahr 2006 von einem privaten Investor auf der Gemarkung Mittelstrimmig eine Biogasanlage gebaut, die seitdem grünen Strom produziert.



#### Handlungserfordernisse Erneuerbare Energien:

- Photovoltaik-Anlagen sind bereits auf den Dächern von öffentlichen und privaten Gebäuden in angemessener Zahl vorhanden
- Es existiert eine eigens für Photovoltaikmodule bereitgestellte Fläche
- Es existiert eine privat betriebene Biogasanlage. Wünschenswert wären hier Überlegungen und Planungen, wie man die entstehende Abwärme möglicherweise als Nahwärme zur Einspeisung in die privaten Haushalte nutzbar machen könnte.

Schnellstmöglich sollten hier mit dem Landkreis Gespräche geführt werden, um sich über das Projekt „Nahwärme“ zu informieren und zu erfragen, inwiefern die Abwärme der Biogasanlage in ein mögliches Nahwärmenetz eingespeist werden könne und



welche Bedingungen und Kosten mit einer solchen Anbindung einhergehen. Zu guter Letzt, sollte sich herausstellen, dass dies eine Alternative zur herkömmlichen Wärmeversorgung der Haushalte darstellt, sollte man sich über Fördermöglichkeiten informieren. Ist dieses Paket geschnürt, ist eine Interessensabfrage unter den Einwohnern ein folgerichtiger Schritt.





## 2.12 Gebäude/Leerstand

Mittelstrimmig hat für 410 Einwohner 192 Wohnungen in 171 Einfamilienwohnhäusern, 5 Wohnhäusern mit 2 Wohnungen sowie 8 Wohngebäude mit mehr als 2 Wohnungen.

An Leerständen gibt es 16 Gebäude, hiervon sind 6 Gebäude massiv und vom Alter her < 60 Jahre. Diese Gebäude werden trotz Kaufangeboten von den Besitzern nicht verkauft. Weiter gibt es 10 Gebäude mit einem Alter > 50 Jahre mit teils größerem Sanierungsaufwand.

Weiter gibt es 3 Gebäude bei denen sich eine Sanierung evtl. nicht lohnt sowie 4 Gebäude die abbruchreif sind.

Der überwiegende Teil der Gebäude ist einer Wohnnutzung zuzuschreiben. Durch die ehemalige strukturelle Prägung der Ortschaft gibt es noch viele Gebäude, die landwirtschaftlich genutzt wurden, jedoch heute nur noch als Lager- und Abstellraum dienen. Eine tatsächliche Nutzung durch die Landwirtschaft erfolgt von noch lediglich zwei Landwirtschaftsbetrieben im Ort. Von den in den 1970ern sieben Nebenerwerbsbetrieben existiert keiner mehr. Neben der Kirche und einem Pfarrheim gibt es ein Bürgerhaus, ein Museum, eine Mehrzweckhalle, Grundschule und Kindergarten, einen Bauhof und ein Feuerwehrgerätehaus.

Der Zustand der meisten Gebäude ist als gut zu bezeichnen. Viele Wohneinheiten in Privatbesitz benötigen eine Restaurierung in Form von Anstrichen. Bei einigen wenigen Wohngebäuden ist ein Abriss unbedingt von Nöten, da die Gefahr, die durch evtl. herunterfallende Steine, Ziegel usw. besteht, immens ist.

### Handlungserfordernisse Gebäude:

- Förderprogramme für Hauseigentümer bewerben (z. B. private Dorferneuerung)

Eine Mängelliste von im Privatbesitz befindlichen Grundstücken und Gebäuden ist vorhanden, diesem Konzept jedoch nicht beigefügt. Hier ist es von Seiten der Gemeindeverwaltung nur möglich, mit den Besitzern dieser Liegenschaften ins Gespräch zu gehen. Mit Fortschreibung des Konzeptes wird die Förderfähigkeit von privaten Sanierungen an älteren, ortsbildprägenden Gebäuden sichergestellt. Hierzu sollte entsprechend informiert werden. Bei baufälligen Gebäuden in Privatbesitz, die eine Gefährdung für die Bevölkerung darstellen, muss die Gemeindeverwaltung



**dauerhaft und unaufhörlich** die Privatbesitzer sowie die zuständigen Behörden auf diese Missstände hinweisen. Gleiches gilt für unsachgemäß abgestellte Autowracks auf privaten Liegenschaften.



### 2.13 Öffentlicher Raum/Grünflächen

Mittelstrimmig bietet ein Gemeindehaus mit einem Saal für bis zu 120 Personen sowie einen kleineren Sitzungssaal und eine voll ausgestattete Küche. Weiter ist die Gemeinde über den Zweckverband an der Mehrzweckhalle Mittelstrimmig beteiligt, die vor 6 Jahren komplett saniert wurde. Ebenso besitzt Mittelstrimmig ein neueres Bauhofgebäude sowie einige kleinere Gebäude für die Geräte der Gemeinde.



Ostseite Gemeindehaus mit Standort der zwei Versorgungsautomaten die eine gewisse Grundversorgung der Gemeinde Mittelstrimmig mit Grundnahrungsmittel und Getränken sicherstellen. Die Kühlung der Automaten erfolgt mit dem Solarstrom der Dachanlage auf dem Gemeindehaus.

Am Ortsrand Richtung Altstrimmig liegt das Feuerwehrgerätehaus das von der Feuerwehr Strimmig der beiden Gemeinden genutzt wird.

Weiter sind innerhalb der Ortslage sowie auch außerhalb Flächen, z. B. die Außenanlagen am Gemeindefriedhof, etc., deren Pflege je nach Vegetationsphasen sehr viel Arbeit verursachen.



Südlich direkt oberhalb der Ortslage sind Wiesenflächen als Streuobstwiesen angelegt (ca. 1 ha).

Angrenzend an die Kirche befindet sich im hinteren Teil ein großes Spiel- und Sportgelände.



Die Bushaltestelle wurde im Jahr 2021 in Eigenleistung gebaut.

### Handlungserfordernisse Öffentlicher Raum/Grünflächen:

- Die öffentlichen Gebäude in der Gemeinde sind in einem guten Zustand. Es ermangelt hier lediglich der kontinuierlichen Pflege der Außenanlagen um diese herum.
- Es bedarf, nach Meinung der Moderationsgruppe „BAUEN“, eines Gemeinschaftsraumes, der etwas rustikaler gestaltet ist.
- Nachfolgend Ideen bzw. Vorschläge von Maßnahmen, die das Ortsbild und die Nutzung von öffentlichen Gebäuden bzw. Flächen interessanter machen würden:



#### Kurzfristige Umsetzung:

- Fertigstellung des Sportlerheimes unter der Regie des SV Strimmig, damit einhergehend die Wiederherstellung der Weitsprunggrube, die dem Sportlerheim weichen musste. **Fertiggestellt.**
- Einbau einer Heizmöglichkeit im Heimatmuseum, um eine erweiterte Nutzung, wie z.B. die Nutzung als Standesamtsraum für Hochzeiten, Autorenlesungen und Weinproben möglich zu machen. Hier sind bereits entsprechende Beschlüsse gefasst.
- Pflege der öffentlichen Grünanlagen: Rasenschnitt wird durch Gemeindearbeiter realisiert. Anlagen, die mehr erfordern als einen reinen Rasenschnitt sollten einmal pro Jahr durch die Auftragsvergabe an einen Landschaftsgärtner gepflegt werden. Von einem solchen Unternehmen sollten der Strauch- und Baumschnitt, das Entfernen von Unkräutern sowie das Ausbringen von Rindenmulch erfolgen. Diese jährliche Pflegemaßnahme sollte von den Gemeindearbeitern nachgehalten werden (**dauerhaft, sofort**).
- Fertigstellung der Bushaltestelle: Dacheindeckung, Sitzbank, Fenster?, Anlage **bereits erfolgt**
- Erweiterung des Spiel- und Freizeitplatzes durch eine Boule-Bahn und die Errichtung eines Soccer Courts auf dem bestehenden Tennisfeld
- Einbau einer Toranlage auf dem Friedhof

#### Mittelfristige Umsetzung (2 bis 5 Jahre):

- Sanierung der Toilettenanlage des Heimatmuseums, ggfs. Umwidmung zu einer öffentlichen Toilettenanlage für Wanderer durch Um- bzw. Anbau von Zugängen von außen. Mit der Umwidmung verbunden wäre die Errichtung einer Zuwegung.
- Heimatmuseum: Platzschaffung einer Stellfläche für 40 bis 50 Stühle durch Entfernen der mittleren Ausstellungsfläche im Anbau. 40 – 50 Stühle könnten vom Altbestand der Hallenbestuhlung entnommen werden. Damit wären kulturelle Veranstaltungen möglich.
- Schaffung eines Stellplatzes an den Glascontainern: Pkws der Bürger, die ihr Altglas entsorgen, parken auf dem Wirtschaftsweg, so dass eine Umfahrung nicht möglich ist.



### Langfristige Umsetzung (5 bis 10 Jahre):

- Gestaltung der Dorfmitte (Abrissfläche ehemaliges Anwesen Kaspers)  
Mit Errichtung eines rustikalen Gemeinschaftsraumes, der angelehnt an die Dorfmühle im Nachbarort, mit einen Steinbackofen ausgestattet sein sollte. Ebenso könnten, auch hierin integriert, Toilettenanlagen für Wanderer und Nutzer dieses Gemeinschaftsgebäudes entstehen.  
Weiterhin ist eine Freifläche mit Sitzgelegenheiten und Informationstafeln für Wanderer und Fahrradfahrer denkbar, die bei dörflichen Festivitäten auch von den Gästen dieser etwa als Biergarten nutzbar ist. Ebenso wäre es denkbar, dass bspw. von Mai bis September alle 14 Tage die Dorfvereine im Wechsel eine Bewirtung für Wanderer und Einheimische anbieten. Somit könnten diese ihre Vereinskassen aufbessern.



## 2.14 Straßen

Die ca. 4 km Ortstraßen sind zurzeit soweit in Ordnung. Die am Ortsrand verlaufenden Wirtschaftswege sind jedoch stark sanierungsbedürftig.

### Handlungserfordernisse Straßen:

- Der Allgemeinzustand der Straßen in der Ortslage ist als gut zu bezeichnen.

### Kurzfristige Maßnahmen:

- Bau einer Straße Neubaugebiet „Ferbel II“. Drei Neubauten sind bereits seit mehr als 2 Jahren bewohnt. Das Anlegen einer Garagenzufahrt ist für die Eigentümer immer noch nicht möglich, da die Straße noch nicht gebaut ist. Staub in trockenen Zeiten sowie Matsch und Schlaglöcher bei nasser Witterung sind nicht länger zumutbar und hinnehmbar. (bis Sommer 2023)

### Mittelfristige Maßnahmen:

- Sanierungsbedürftig sind die Wirtschaftswege „Hundsgraben“ (Verbindung L202 zur Gartenstraße) und an der Wirtschaftsweg Einmündung der L202 Siedlung Thomas bis Querverbindung Pöhlstraße/L202
- Pöhlstraße ab Anwesen Platten bis Querverbindung Auf Helmert/L202



## 2.15 Kulturlandschaftselemente

Südlich und ca. 2 km oberhalb von Mittelstrimmig liegt die Fläche der römischen Siedlung, die bis auf 270 nach Chr. zurückverfolgt werden kann.

Hierzu gibt es auch verschiedene Geschichten und Legenden, z. B. die Sage vom „Goldenen Wagen“.

Ebenso oberhalb und südlich der Ortslage sind kelt.-römische Grabgärten an einer alten Römerstraße freigelegt.



Da in der Gemarkung Mittelstrimmig eine frühzeitige kelt.-römische Besiedlung durch Untersuchungen belegt ist, wurden im Jahr 2010 in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Landes in Koblenz und Helfern des Heimat- und Verkehrsvereins einige Grabgärten der kelt.-röm. Epoche freigelegt und für Besucher zugänglich gemacht.

Im Heimatmuseum ist die 200-jährige Lebensart und Arbeitsweise der Bevölkerung dokumentiert. Ebenso sind dort die Funde der römischen Siedlung ausgestellt.





Heimatmuseum: Die 1949 erbaute Mehl- und Schrotmühle wurde 1979 zum Heimatmuseum umgebaut und im Jahr 1989 um einen Anbau erweitert. Hier wird nun auf ca. 350 m<sup>2</sup> Fläche das Leben und Wirken der Bevölkerung in den letzten Jahrhunderten durch die ausgestellten Exponate ergänzt durch Funde aus der kelt.-römischen Besiedlung vor ca. 2.000 Jahren illustriert dargestellt.

#### Handlungserfordernisse Kulturlandschaftselemente:

- Die Pflege, Betreuung sowie Führungen werden unentgeltlich von den Mitgliedern des Heimat- und Verkehrsvereins durchgeführt. Hier bleibt nur zu hoffen, dass die nächsten Generationen dies weiterführen.
- Unterhaltung und fortlaufende Pflege der Kulturlandschaftselemente wie Heimatmuseum, Grabgärten, Kirche, Wegekreuze, sowie der drei Kapellen am Ortsrand.



## 2.16 Beeinträchtigungen

- Zu schnelles Fahren in den Ortsstraßen und Ortseingängen.
- Verschmutzung durch Hundekot in den Dorfstraßen.
- Das Ortsbild leidet durch Sanierungsrückstand bei vielen Gebäuden sowie einiger Bauruinen.
- Schlechte ÖPNV Anbindung.
- Kein Einkauf z. B. in einem Dorfladen in Mittelstrimmig möglich.

### Handlungserfordernisse Beeinträchtigungen:

- Anschaffung von Geschwindigkeitsmessgeräten ist in Arbeit.
- Verschmutzung durch Hundekot mittels Aufruf an Hundebesitzer abstellen.
- Eventuell Aufstellung von Hundetoiletten.
- Überprüfen Maßnahmen zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit in den Dorfstraßen.
- Maßnahmen zum Abbau von Leerständen, ev. Ankauf von Bauruinen durch die Gemeinde.
- Ev. Dorfwettbewerb Verschönerung / Sanierung Gebäude.



## 2.17 Flächenmanagement

Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Mittelstrimmig wird fortlaufend mit Erfassung der Ergänzungen von der Verbandsgemeinde Zell fortgeschrieben.

Damit immer genügend kostengünstige Bauflächen für Einwohner, besonders junge Leute, zur Verfügung stehen, ist zurzeit ein weiteres Baugebiet in Planung.

Im Baugebiet „Auf Ferbel I“ sind derzeit von 19 Bauplätzen noch 3 Grundstücke zum Preis von 25 /m<sup>2</sup> frei. Im Baugebiet „Auf Ferbel II“ sind von 6 Bauplätzen zurzeit noch 2 Bauplätze zum Preis von 38 /m<sup>2</sup> frei. (Eine Kaufoption). Im zurzeit in Planung befindlichen Baugebiet „Auf der Fenn II“ entstehen zwischen 11 und 13 Bauplätze die schon jetzt mit 4 Kaufoptionen belegt sind. Weiter gibt es in der Ortslage Mittelstrimmig einige private Bauplätze, die teils von den Besitzern nicht verkauft werden bzw. von Zustand und Lage vom ev. Käufer nicht angenommen werden. (Teils Feuchtwiesen, Hanglage, Nordseite).

### Handlungserfordernisse Flächenmanagement:

- Die Planung eines weiteren Baugebietes voranbringen



### 3. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

---

Die Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken wurden beim Workshop im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Zukunfts-Check Dorf mit allen Anwesenden zusammengestellt. Details sind der Dokumentation der Auftaktveranstaltung (siehe Anhang) zu entnehmen.

#### 3.1 Stärken/Chancen

- Mittelstrimmig verfügt über eine Vielzahl sehr schön gestalteter und erhaltener Kulturlandschaftselemente.
- Sehr schön ausgebaute Wanderwege.
- Aktives und vielseitiges örtliches und überörtliches Vereinsleben.
- Landschaftlich sehr schön gelegen.
- Sehr gute Dorfgemeinschaft.
- Attraktiver Wohn- und Lebensraum.

#### 3.2 Schwächen/Risiken

- Ungünstige Alterspyramide.
- Kostenintensiver Nahverkehr.
- Wenig Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren.
- Keine Gastronomie.
- Nur bedingte Grundversorgung.
- Ärztliche Versorgung.
- Keine Bank/Sparkasse.
- Keine Pflegeeinrichtung.



#### 4. PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

---

Bei den Maßnahmen in der nachfolgenden Aufstellung handelt es sich um Überlegungen der für den „Zukunfts-Check Dorf“ berufenen Arbeitskreise, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, Mittelstrimmig zukunftsfähig aufzustellen.

Die aufgeführten kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: als Ausgangsdatum gilt der Zeitpunkt der Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Check Dorf. Die Maßnahmen wurden in drei Bearbeitungszeiträume unterschiedlicher Dauer eingeteilt: bis 2 Jahre, 3 bis 5 Jahre und über 5 Jahre. Neben den Maßnahmen der Kategorien der kurz-, mittel und langfristigen Maßnahmen, sind in der nachfolgenden Aufstellung auch Maßnahmen ausgewiesen, die bereits erfolgreich durchgeführt werden und deren Fortführung und Ausweitung in den nächsten Jahren vorgesehen ist.

- |   |                       |                  |   |
|---|-----------------------|------------------|---|
| ◆ | <i>Kurzfristige</i>   | <i>Maßnahmen</i> | <i>bis 2 Jahre (Ende 2025)</i>                |
| ◆ | <i>Mittelfristige</i> | <i>Maßnahmen</i> | <i>3 bis 5 Jahre (Ende 2028)</i>              |
| ◆ | <i>Langfristige</i>   | <i>Maßnahmen</i> | <i>&gt; 5 Jahre (2029 und darüber hinaus)</i> |
| ◆ | <i>Dauerhafte</i>     | <i>Maßnahmen</i> | <i>laufend und dauerhaft</i>                  |

Die Maßnahmen wurden von der Ortsgemeinde in zeitliche Kategorien eingeteilt und innerhalb der Kategorie vorläufig priorisiert. Eine endgültige Priorisierung innerhalb der zeitlichen Kategorien ist im Rahmen der jährlichen Haushalts- und Investitionsberatungen der Gemeinde vorgesehen. So soll die Flexibilität des Gemeinderats im Hinblick auf die zukünftige Haushaltslage und eventuelle Kostensteigerungen erhalten werden. Die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Maßnahmen stellen somit Projektideen dar, die im Einzelnen planerisch und konzeptionell noch weiter zu entwickeln sind. Daher kann an dieser Stelle noch kein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt werden.

Die regelmäßige Fortschreibung des aus dem Zukunfts-Check Dorf entstandenen Dorfentwicklungskonzeptes ist als eine dauerhafte Aufgabe vorgesehen.



<b>Bereits umgesetzte und/oder dauerhafte Handlungserfordernisse und Maßnahmen</b>		
<b>Priorität</b>	<b>Maßnahmenfeld</b>	<b>Maßnahme &amp; Maßnahmenbeschreibung</b>
1	Öffentlicher Raum	<b>Sportlerheim</b> Bereits erfolgte Fertigstellung des Sportlerheimes unter der Regie des SV Strimmig, damit einhergehend die Wiederherstellung der Weitsprunggrube, die dem Sportlerheim weichen musste.
2	Öffentlicher Raum	<b>Erneuerung Bushaltestelle</b> Der neue Unterstand an der Bushaltestelle wurde bereits fertiggestellt.
3	Öffentlicher Raum	<b>Einbau einer Toranlage auf dem Friedhof</b> – bereits fertiggestellt.
4	Strukturdaten	<b>Bessere Anbindung ÖPNV</b> Ausbau um eine bessere Mobilität zu den Grund- und Mittelzentren zu erreichen. Hier längere Anlaufphase einplanen, da eine Umstellung der bisher sehr mobilen Bevölkerung von Mittelstrimmig nur langfristig umsetzbar ist.  Ausweitung Arbeit der Sozialen Initiative mit Erweiterung Angebote. Verkehrsberuhigung in den Dorfstraßen und Ortseingängen.
5	Dorfgemeinschaft	<b>Unterstützung der Vereine und der Sozialen Initiative durch die Gemeinde</b> Ausweitung der Sozialen Initiative mit Ehrenamtlichen Helfern- / innen und Erweiterung der Angebote im Besonderen im Hinblick auf die älter werdende Altersstruktur. Zudem Steigerung des Bekanntheitsgrades und weitere Unterstützung der sozialen Initiative Strimmiger Berg sowie der örtlichen Vereine.
6	Öffentlicher Raum	<b>Pflege der öffentlichen Grünanlagen</b> Rasenschnitt wird durch Gemeindearbeiter realisiert. Anlagen, die mehr erfordern als einen reinen Rasenschnitt sollten einmal pro Jahr durch die Auftragsvergabe an einen Landschaftsgärtner gepflegt werden. Von einem solchen Unternehmen sollten der Strauch- und Baumschnitt, das Entfernen von Unkräutern sowie das Ausbringen von Rindenmulch erfolgen. Diese jährliche Pflegemaßnahme sollte von den Gemeindearbeitern nachgehalten werden.
7	Kulturlandschaftselemente	<b>Unterhaltung und Pflege der Kulturlandschaftselemente</b> Unterhaltung und fortlaufende Pflege der Kulturlandschaftselemente wie Heimatmuseum, Grabgärten, Kirche, Wegekreuze, sowie der drei Kapellen am Ortsrand.



<b>Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2025)</b>		
<b>Priorität</b>	<b>Maßnahmenfeld</b>	<b>Maßnahme &amp; Maßnahmenbeschreibung</b>
<b>8</b>	<b>Straßen / Beeinträchtigungen</b>	<b>Maßnahmen zur Geschwindigkeitsregulierung im Ort</b> Anschaffung von Geschwindigkeitsmessgeräten ist in Arbeit.
<b>9</b>	<b>Strukturdaten</b>	<b>Freies WLAN in der Dorfmitte</b>
<b>10</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>Erweiterung der Angebote durch Gemeinde und Vereine</b> Ausweitung von Bewirtungen z. B. an den vorhandenen Grillhütten und Raststationen der Wanderwege. In den Wintermonaten evtl. mehr Veranstaltungen von Unterabteilungen der Vereine, wie Kartenabende, Lesungen etc. in den Gemeindehäusern.
<b>11</b>	<b>Öffentlicher Raum</b>	<b>Heizungsanlage Heimatmuseum</b> Einbau einer Heizmöglichkeit im Heimatmuseum, um eine erweiterte Nutzung, wie z.B. die Nutzung als Standesamtsraum für Hochzeiten, Autorenlesungen und Weinproben möglich zu machen. Hier sind bereits entsprechende Beschlüsse gefasst.
<b>12</b>	<b>Öffentlicher Raum</b>	<b>Erweiterung des Spiel- und Freizeitplatzes</b> Erweiterung des Platzes durch eine Boule-Bahn und die Errichtung eines Soccer Courts auf dem bestehenden Tennisfeld.
<b>13</b>	<b>Straßen</b>	<b>Bau einer Straße Neubaugebiet „Ferbél II“</b> Drei Neubauten sind bereits seit mehr als 2 Jahren bewohnt. Das Anlegen einer Garagenzufahrt ist für die Eigentümer immer noch nicht möglich, da die Straße noch nicht gebaut ist. Staub in trockenen Zeiten sowie Matsch und Schlaglöcher bei nasser Witterung sind nicht länger zumutbar und hinnehmbar.
<b>14</b>	<b>Dorfgemeinschaft / Engagement</b>	<b>Raumangebot für Jugendliche</b> Erneuerung bzw. Schaffung des / eines Raumangebotes für Jugendliche, ggf. gemeinsam mit den Gemeinden Altstrimmig und Liesenich. Aktuell hat der Jugendraum in Altstrimmig wieder geöffnet.
<b>15</b>	<b>Gebäude</b>	<b>Förderprogramme bewerben</b> Privateigentümer sollten verstärkt auf bestehende Förderprogramme hingewiesen werden (z. B. Dorferneuerung, Programme zur energetischen Sanierung,...)
<b>16</b>	<b>Flächenmanagement</b>	<b>Wohnbauflächenerweiterung „Auf der Fenn II“</b> Geplant ist hier eine Erweiterung der Wohnbauflächen um vier Grundstücke.



<b>Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2025 - 2028)</b>		
<b>Priorität</b>	<b>Maßnahmenfeld</b>	<b>Maßnahme &amp; Maßnahmenbeschreibung</b>
17	Straßen	<b>Sanierung Wirtschaftswege</b> Sanierungsbedürftig sind die Wirtschaftswege „Hundsgraben“ (Verbindung L202 zur Gartenstraße) und an der Wirtschaftsweg Einmündung der L202 Siedlung Thomas bis Querverbindung Pöhlstraße/L202
18	Straßen	<b>Straßensanierung</b> Pöhlstraße ab Anwesen Platten bis Querverbindung Auf Helmert/L202
19	Öffentlicher Raum	<b>Sanierung der Toilettenanlage des Heimatmuseums</b> Ggfs. Umwidmung zu einer öffentlichen Toilettenanlage für Wanderer durch Um- bzw. Anbau von Zugängen von außen. Mit der Umwidmung verbunden wäre die Errichtung einer Zuwegung.
20	Öffentlicher Raum	<b>Platzschaffung einer Stellfläche im Heimatmuseum</b> Platzschaffung einer Stellfläche für 40 bis 50 Stühle durch Entfernen der mittleren Ausstellungsfläche im Anbau. 40 bis 50 Stühle könnten vom Altbestand der Hallenbestuhlung entnommen werden. Damit wären kulturelle Veranstaltungen möglich.
21	Beeinträchtigungen	<b>Maßnahmen Verkehrsberuhigung</b> Überprüfen Maßnahmen zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit in den Dorfstraßen.
22	Beeinträchtigungen / Gebäude	<b>Maßnahmen zum Rückbau Leerstände</b> Evtl. Ankauf der Leerstände durch die Gemeinde mit anschließender Umnutzung oder Abbruch der Gebäude.
23	Öffentlicher Raum	<b>Schaffung eines Stellplatzes an den Glascontainern</b> Pkws der Bürger, die ihr Altglas entsorgen, parken auf dem Wirtschaftsweg, so dass eine Umfahrung nicht möglich ist.
24	Strukturdaten	<b>Breitbandversorgung</b> Beim Straßenausbau alle Einwohner/Wohnhäuser mit Glasfaser anbinden.
25	Flächenmanagement	<b>Wohnbauflächenerweiterung „Auf der Fenn III“</b>

<b>Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2029 und später)</b>		
<b>Priorität</b>	<b>Maßnahmenfeld</b>	<b>Maßnahme &amp; Maßnahmenbeschreibung</b>
26	Grundversorgung	<b>Ausweitung der Versorgung durch die Soziale Initiative</b> Ausweitung der Versorgung und Unterstützung der Arbeit der Sozialen Initiative „Strimmiger Berg“. Zurzeit werden bereits Mitbringenservices angeboten. Evtl. kann dieses Angebot noch erweitert werden.





<b>27</b>	<b>Öffentlicher Raum</b>	<p><b>Gestaltung der Dorfmitte (Abrissfläche ehemaliges Anwesen Kaspers)</b></p> <p><u>Folgende Ideen zur Gestaltung der Fläche wurden eingebracht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Errichtung eines rustikalen Gemeinschaftsraumes, der angelehnt an die Dorfmühle im Nachbarort, mit einem Steinbackofen ausgestattet sein sollte. Ebenso könnten, auch hierin integriert, Toilettenanlagen für Wanderer und Nutzer dieses Gemeinschaftsgebäudes entstehen.</li> <li>• Weiterhin ist eine Freifläche mit Sitzgelegenheiten und Informationstafeln für Wanderer und Fahrradfahrer denkbar, die bei dörflichen Festivitäten auch von den Gästen dieser etwa als Biergarten nutzbar ist. Ebenso wäre es denkbar, dass bspw. von Mai bis September alle 14 Tage die Dorfvereine im Wechsel eine Bewirtung für Wanderer und Einheimische anbieten. Somit könnten diese ihre Vereinskassen aufbessern.</li> <li>• Die bestehende alte Scheune angrenzend an den Platz sollte in die Planungen einbezogen werden.</li> </ul>
-----------	--------------------------	--

<b>Handlungserfordernisse und Maßnahmen, die in Kooperation mit der VG Zell bzw. dem LK Cochem-Zell erfragt bzw. kommuniziert werden sollten - kurzfristig</b>		
<b>Priorität</b>	<b>Maßnahmenfeld</b>	<b>Maßnahme &amp; Maßnahmenbeschreibung</b>
<b>1a</b>	<b>Tourismus</b>	<p><b>Erweiterung Radwegenetz</b></p> <p>In Kooperation mit der VG Zell sollte über die Erweiterung des Fahrradwegenetzes gesprochen werden. In Zeiten von E-Bikes ist es touristisch sicherlich interessant, die Hunsrückortschaften an das an der Mosel bestehende Fahrradwegenetz anzubinden, da zu bewältigende Höhenabschnitte mit einem E-Bike leicht zu meistern sind und das Fahrradfahren der Personengruppe der Menschen zwischen 30 und 60 Jahren durch die Waldpassagen der Hunsrückorte eine interessante Abwechslung zu den an der Mosel ziemlich ebenen, neben Bundesstraßen herlaufenden, Fahrradwegen bieten würde. Hier können von Seiten der Verantwortlichen jedoch nur zielführende Gespräche geführt werden, in denen solche Vorschläge gemacht werden. Diese Gespräche sollten im Gegensatz zu der möglichen Umsetzung zeitnah erfolgen.</p>
<b>2a</b>	<b>Erneuerbare Energien</b>	<p><b>Nahwärmeprojekt</b></p> <p>Schnellstmöglich sollten Gespräche mit der Kreisverwaltung geführt werden, um sich über das Projekt „Nahwärme“ zu informieren und zu erfragen, inwiefern die Abwärme der Biogasanlage in ein mögliches Nahwärmenetz</p>



		<p>eingespeist werden könne, und welche Bedingungen und Kosten mit einer solchen Anbindung einhergehen. Zu guter Letzt, sollte sich herausstellen, dass dies eine Alternative zur herkömmlichen Wärmeversorgung der Haushalte darstellt, sollte man sich über Fördermöglichkeiten informieren. Ist dieses Paket geschnürt, ist eine Interessensabfrage unter den Einwohnern ein folgerichtiger Schritt.</p>
<b>3a</b>	<b>Gebäude / Flächen</b>	<p><b>Gespräche mit Privateigentümern führen</b></p> <p>Eine Mängelliste von im Privatbesitz befindlichen Grundstücken und Gebäuden ist vorhanden, diesem Konzept jedoch nicht beigefügt. Hier ist es von Seiten der Gemeindeverwaltung nur möglich, mit den Besitzern dieser Liegenschaften ins Gespräch zu gehen. Mit Fortschreibung des Konzeptes wird die Förderfähigkeit von privaten Sanierungen an älteren, ortsbildprägenden Gebäuden sichergestellt. Hierzu sollte entsprechend informiert werden. Bei baufälligen Gebäuden in Privatbesitz, die eine Gefährdung für die Bevölkerung darstellen, muss die Gemeindeverwaltung <b>dauerhaft und unaufhörlich</b> die Privatbesitzer sowie die zuständigen Behörden auf diese Missstände hinweisen. Gleiches gilt für unsachgemäß abgestellte Autowracks auf privaten Liegenschaften.</p>

**Abschlusswort**

Gut 2 Dutzend Mitbürgerinnen und Mitbürger haben sich in verschiedenen Arbeitsgruppen Gedanken über mögliche Verbesserungen für unser Dorf gemacht.

Unsere Einwohner wurden zu vielen Themen befragt, und jeder hatte die Möglichkeit sich zu äußern. Hierbei kamen natürlich viele verschiedene Wünsche und Meinungen zusammen, woraus doch einige konkrete Schwerpunkte erkennbar wurden.

Der „Zukunfts-Check Dorf“ zeigt unsere Schwächen und Stärken auf, bietet aber auch eine Fülle von guten Ansätzen und Ideen, wie wir die Zukunft im Dorf gestalten können. Er soll zukunftsorientiert weitergelebt und aktualisiert werden, um Mittelstrimmig weiterhin überlebensfähig zu erhalten, lebens- und liebenswert zu gestalten und fortzuentwickeln.

Jetzt können wir gemeinsam entscheiden, wie wir die Ergebnisse Zukunfts-Check Dorf umsetzen.

Ich bedanke mich bei allen für Ihr Engagement und Mitarbeit für das Projekt „Zukunfts-Check Dorf“.

Mittelstrimmig, im Februar 2023

Lothar Jakobs, Ortsbürgermeister



## 5. ANHANG

---

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 07.03.2019

Maßnahmenplan

Beschluss des Gemeinderates über die Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes



Der Zukunfts-Check Dorf wird vom Ministerium  
des Innern und für Sport im Rahmen der  
Kommunalentwicklung gefördert.



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM DES INNERN  
UND FÜR SPORT